

Tribschnee der Hochlagen ist stellenweise störänfällig.

| | | | | | |
|--|---|--|--|--|--|
| | <p>2000 m Berchtesgadener Alpen, Werdenföcher Alpen</p> | | | | |
| | <p>Allgäuer Hauptkamm</p> | | | | |
| | <p>Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge</p> | | | | |

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

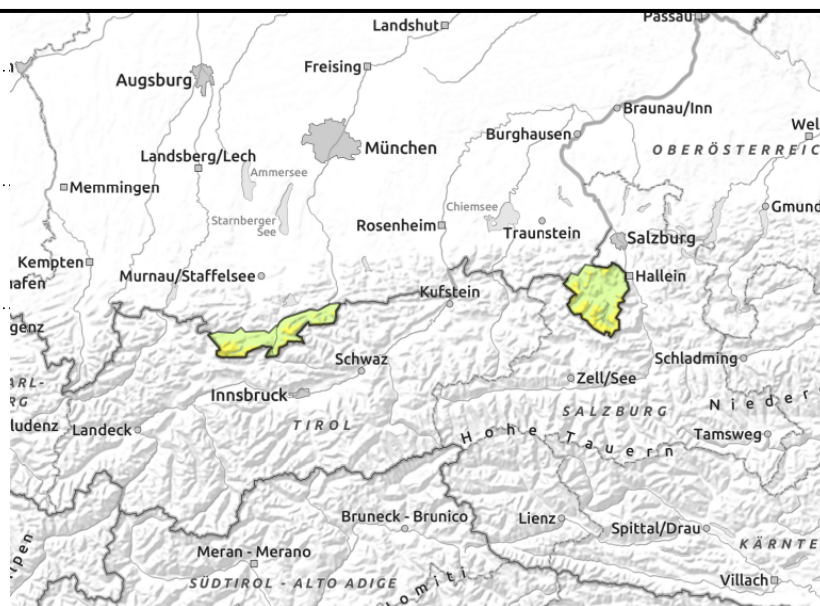
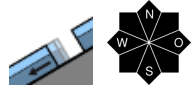
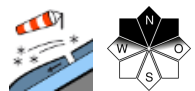




Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen



2000 m



Gefahrenstellen sind gut zu erkennen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter ist sie gering. In den höheren Lagen kann Tribschnee problematisch sein. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der nördlichen Expositionen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung, beispielweise durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Zudem sind an glatten, steilen Wiesenhängen Selbstausslösungen von Gleitschneelawinen möglich. Diese bleiben meist klein.

Aus extrem steilem Felsgelände können sich meist kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen.

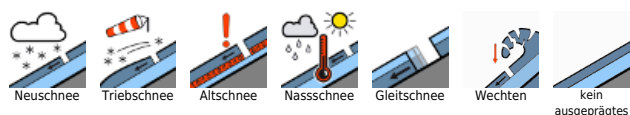
Schneedeckenaufbau

Die Nacht zum Mittwoch ist phasenweise klar und es kann sich dort, wo der Schnee feucht war, ein Schmelzharschdeckel ausbilden. In höheren und schattseitigen Lagen ist der Schnee mancherorts noch trocken. Der Wind dreht im Tagesverlauf von Süd auf West. Lockerer Schnee wird verfrachtet. Frischer Tribschnee kommt stellenweise auf weichen Schichten zu liegen und ist störanfällig. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Seehöhe zu. In mittleren Lagen ist vereinzelt im oberen Bereich der Altschneedecke eine feuchte Schicht unterhalb eines Harschdeckels noch auslösbar. Ältere Tribschneepakete sind meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Der Schnee wird oberflächlich durch die Sonneneinstrahlung und ab Mittag mancherorts auch durch Regeneintrag feucht. Er verliert an Bindung und kann als Lockerschneelawine abgehen. Die Altschneedecke an sich ist kompakt und stabil. Sie ist vollständig durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Der Boden in tieferen Lagen apert wieder aus.

Tendenz

Das Wetter bleibt wechselhaft. An der Lawinengefahr wird sich wenig ändern.

Lawinenprobleme



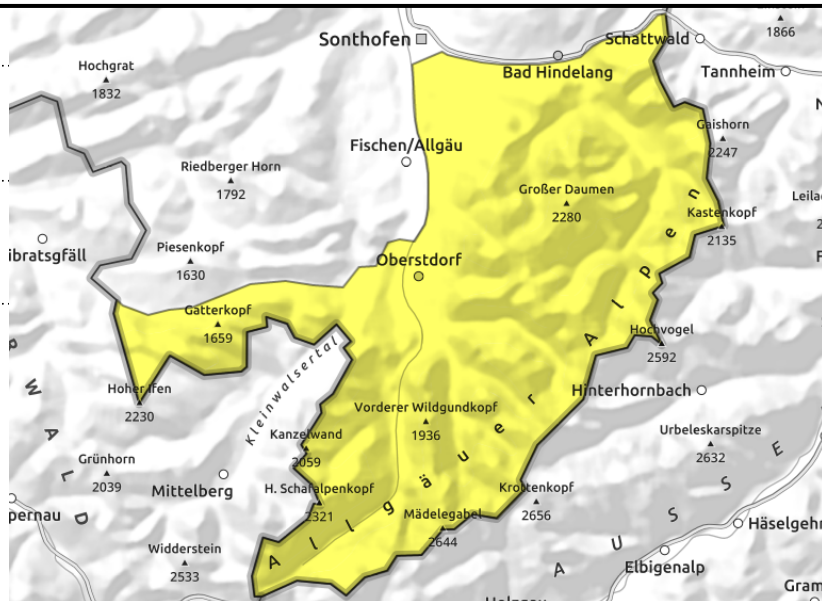
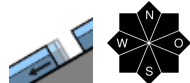
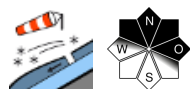
Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Hauptkamm



Gleitschnee ist weiterhin ein Thema.

Die Lawinengefahr ist mäßig. In den höheren Lagen kann Tribschnee problematisch sein. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordost über Nord bis Ost, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung, beispielweise durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Zudem sind an glatten, steilen Wiesenhängen Selbstausslösungen von Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt auch groß werden. Aus extrem steilem Felsgelände können sich meist kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen.

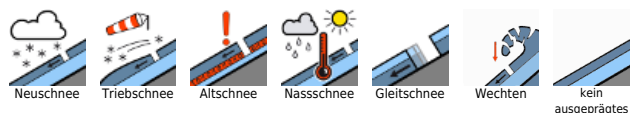
Schneedeckenaufbau

Die Nacht zum Mittwoch ist phasenweise klar und es kann sich dort, wo der Schnee feucht war, ein Schmelzharschdeckel ausbilden. In höheren und schattseitigen Lagen ist der Schnee mancherorts noch trocken. Der Wind dreht im Tagesverlauf von Süd auf West. Lockerer Schnee wird verfrachtet. Frischer Tribschnee kommt stellenweise auf weichen Schichten zu liegen und ist störanfällig. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Seehöhe zu. In mittleren Lagen ist vereinzelt im oberen Bereich der Altschneedecke eine feuchte Schicht unterhalb eines Harschdeckels noch auslösbar. Ältere Tribschneepakete sind meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Der Schnee wird oberflächlich durch die Sonneneinstrahlung und ab Mittag mancherorts auch durch Regeneintrag feucht. Er verliert an Bindung und kann als Lockerschneelawine abgehen. Die Altschneedecke an sich ist kompakt und stabil. Sie ist vollständig durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Der Boden in tieferen Lagen apert wieder aus.

Tendenz

Das Wetter bleibt wechselhaft. An der Lawinengefahr wird sich wenig ändern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

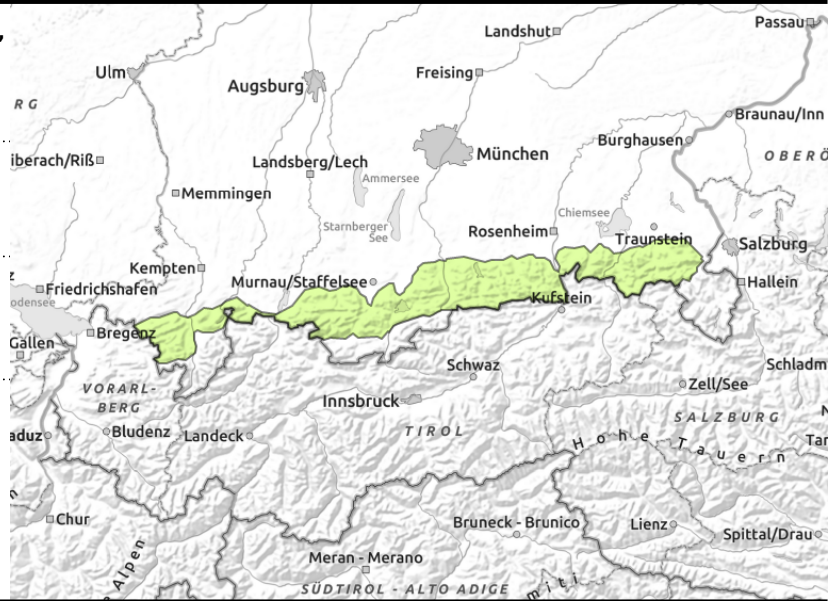
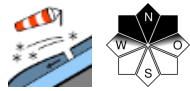
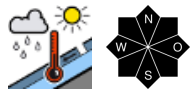


Exposition





Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Wenige Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Nasse Lockerschneelawinen können sich mit der Sonneneinstrahlung und mancherorts durch Regeneintrag aus extrem steilem Felsgelände von selbst lösen. Lawinen können auch im sehr steilen Gelände vom Wintersportler losgetreten werden. Lockerschneelawinen bleiben meist klein. An glatten steilen Wiesenhängen ist die Selbstaumlösung von kleinen, nassen Gleitschneelawinen möglich.

Zudem können in höheren Lagen vereinzelt kleine Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der nördlichen Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

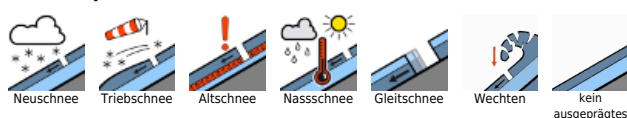
Schneedeckenaufbau

Die Nacht zum Mittwoch ist phasenweise klar und es kann sich dort, wo der Schnee feucht war, ein Schmelzharschdeckel ausbilden. In den Schattseiten der höchsten Lagen ist der Schnee mancherorts noch trocken. Der Wind dreht im Tagesverlauf von Süd auf West. Lockerer Pulverschnee wird verfrachtet. Frischer Tribschnee ist teilweise störanfällig. In mittleren Lagen ist vereinzelt im oberen Bereich der Altschneedecke eine feuchte Schicht unterhalb eines Harschdeckels noch auslösbar. Der Schnee wird oberflächlich durch die Sonneneinstrahlung und ab Mittag mancherorts auch durch Regeneintrag zunehmend feucht. Er verliert an Bindung und kann als Lockerschneelawine abgehen. Die Altschneedecke an sich ist kompakt und stabil. Sie ist vollständig durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Der Boden in tieferen Lagen apert wieder aus.

Tendenz

Das Wetter bleibt wechselhaft. An der Lawinengefahr wird sich wenig ändern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

